

## Mehr Komfort und bessere Technik

Voraussichtlich im Jahr 1999 beginnt in der Region Stuttgart die Auslieferung der von der Deutschen Bahn AG in Auftrag gegebenen neuen S-Bahn-Züge. Dies hat der Stuttgarter Bahnchef Peter Schnell gestern mitgeteilt. Die neuen Fahrzeuge sollen Zug um Zug die überalterten ET 420 ersetzen. Sie zeichnen sich laut Schnell durch mehr Komfort wie zum Beispiel Klimatisierung und neuzeitliche Technik aus. Generell werde der Sicherheitsstandard angehoben. Die einzelnen Wageneinheiten eines Kurzzugs würden überdies untereinander begehbar sein. Die Herstellungskosten eines Fahrzeugs bezifferte Schnell mit 4,7 Millionen Mark.

Im Stuttgarter S-Bahn-Netz sind zur Zeit mehr als hundert S-Bahn-Züge eingesetzt. Schnell wies darauf hin, daß im Laufe des geplanten Netzausbaus, zum Beispiel in Richtung Kirchheim/Teck, der Wagenpark nach und nach erweitert werden müsse. Als „Superwert“ bezeichnete Schnell den Umstand, daß die S-Bahn in der Region einen Pünktlichkeitsgrad von fast 98 Prozent aufweise.

Schnell ließ vor der Presse durchblicken, die Bahn stehe dem jüngsten Vorschlag aus der Regionalversammlung skeptisch gegenüber, im Zusammenhang mit Stuttgart 21 die heutige Gäubahntrasse zwischen Hauptbahnhof und Stuttgart-Vaihingen eventuell für einen ausgeweiteten S-Bahn-Verkehr zu nutzen, statt die Gleise abzubauen. Entscheidend werde die Rentabilität sein. Zu Stuttgart 21 betonte Schnell, die Bahn AG wolle ihre Öffentlichkeitsarbeit forcieren und alle Informationsmöglichkeiten nutzen, denn „kein gutes Argument soll verlorengehen“. -ube-